

# Zum Parteilehrjahr 1963/64

Die Parteiorganisation des VEB Apparate- und Maschinenbau in Teterow beriet in einer Mitgliederversammlung über die Vorbereitung des Parteilehrjahres 1963/64 entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 14. Mai 1963. Die Genossen schätzten dabei den Stand der politisch-ideologischen Arbeit im Betrieb ein und überlegten, wie jetzt die ideologische Arbeit in ihrer Gesamtheit entwickelt werden muß und wie sie zielstrebig auf die Lösung der betrieblichen Aufgaben zu richten ist.

Bisher hatten weder das Parteilehrjahr noch die politische Massenarbeit der Parteiorganisation ausreichend dazu beigetragen, die Grundfragen der Politik der Partei bei allen Werktätigen des Betriebes bis zu Ende zu klären. Die Genossen erkannten, daß die Lösung der vom VI. Parteitag beschlossenen ökonomischen Aufgaben untrennbar mit der Erziehung der Werktätigen im Prozeß der Arbeit, mit der Entwicklung ihres Bewußtseins und eines richtigen Verhältnisses zu ihrem Betrieb, zum Arbeiter-und-Bauern-Staat verbunden sein muß.

Mängel in der ideologischen Arbeit kamen in diesem Betrieb zum Beispiel im Verhältnis zu den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zum Ausdruck. Einige dieser Kollektive hatten seit dem Parteitag erhebliche Einsparungen erzielt und hatten auch sonst gute ökonomische Erfolge zu verzeichnen. Aber die Parteiorganisation und die Werkleitung nutzten diese Erfahrungen zu wenig, um in zurückbleibenden Brigaden, zum Beispiel solchen, in denen es Arbeitsbummelei und andere Überreste bürgerlichen Denkens gibt, die Auseinandersetzung zu führen und sie nach vorn zu bringen.

Es war also richtig, daß die Genossen in Teterow die Vorbereitung des Parteilehrjahres mit der Verbesserung der politischen Massenarbeit begannen. Ein entsprechender Beschluß wurde gefaßt, der vorsieht, allen Werktätigen des Betriebes in wirksamer ideenreicher ideologischer Arbeit den Inhalt des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung

der Volkswirtschaft an Hand der betrieblichen Aufgaben verständlich zu machen.

Die Genossinnen und Genossen im VEB Apparate- und Maschinenbau Teterow legten gleichzeitig fest, daß sie im Parteilehrjahr fünf Zirkel „Zum Studium der ökonomischen Politik der Partei in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus (Industrie)“ und ein theoretisches Seminar für die leitenden Kader bilden. Als Propagandisten wurden unter anderem der stellvertretende Leiter der Abteilung Planung, ein Lehrmeister, ein Investsachbearbeiter, der Ingenieur und Haupttechnologe vorgeschlagen und bestätigt. Alle diese Genossen besitzen ein gutes theoretisches Wissen und haben Erfahrungen in der Propagandaarbeit.

Die Einstufung der Genossen\* wird in den Parteigruppen vorgenommen. Darüber hinaus haben diese den Auftrag, parteilose Kollegen für das Studium zu gewinnen. Der Parteigruppe in der Einzelteilfertigung zum Beispiel gelang es bisher, sieben gute Facharbeiter zur Teilnahme am Parteilehrjahr zu gewinnen. In dem Beschluß ist weiter festgelegt worden, daß sich die Parteileitung vor jedem Zirkelabend mit den Propagandisten berät, wie am besten die theoretischen Fragen mit den praktischen Aufgaben des Betriebes verbunden werden können und wie gleichzeitig eine wirksame Erziehungsarbeit erfolgen kann.

Das Beispiel der Teterower Genossen zeigt, daß sie gut verstanden haben, worauf es in der Vorbereitung des Parteilehrjahres ankommt.

## **Erhöhte Bedeutung des Parteilehrjahres**

Der VI. Parteitag — und von dieser Erkenntnis sollten alle leitenden Parteiorgane und Grundorganisationen ausgehen — setzte neue Maßstäbe für die gesamte ideologische Arbeit. Bewußte schöpferische Arbeit für den Sozialismus setzt die Kenntnis von den Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung, den Ge-